



NORDRADAR

Bericht Oktober 2021

Konjunktur und Beschäftigung
der M+E-Industrie im Norden

Foto: Pella Sietas Werft, Christian Augustin

NORDRADAR ist ein Service der Arbeitgeberverbände NORDMETALL und AGV NORD für ihre Mitgliedsunternehmen in der norddeutschen Metall- und Elektro-Industrie

Die
ME-Arbeitgeber
im Norden

Impressum

NORDMETALL
Verband der Metall- und
Elektroindustrie e. V.

AGV NORD
Allgemeiner Verband
der Wirtschaft
Norddeutschlands e. V.

Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg

Kontakt

Dr. Armin Bossemeyer
Telefon: 040-6378-4262
E-Mail: bossemeyer@nordmetall.de

www.nordmetall.de
www.agvnord.de

Bildnachweis

Titelseite: © Pella Sietas Werft, Christian Augustin

Autor der Studie

Manuel Fritsch

IW Consult GmbH
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

www.iwconsult.de
www.iwkoeln.de

Inhaltsverzeichnis

1	Executive Summary	3
1.1	Konjunkturlage der M+E-Industrie im Verbandsgebiet	4
2	Entwicklung der M+E-Industrie des Verbandsgebiets in der Industriestatistik	5
2.1	Umsätze	5
2.2	Auslandsumsätze	7
2.3	Auftragseingangsindex	9
2.4	Tätige Personen	10
2.5	Entgeltzahlungen	12
2.6	Verhältniszahlen	14
3	Ergebnisübersicht	15
4	Anhang: Erläuterungen	16

1 Executive Summary

Übersicht 1-1: Veränderungen in der M+E-Industrie des Verbandsgebiets

Verbandsgebiet M+E-Arbeitgeber im Norden

	Stand 2. Quartal 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal
Umsatz	22.528 Mio. Euro	+30,3 Prozent 
Auslandsumsatz	13.032 Mio. Euro	+36,2 Prozent 
Auftragseingangsindex	124,1 Punkte	+57,5 Punkte 
Tätige Personen	279.043 Personen	-1,8 Prozent 
Monatliches Entgelt je Beschäftigten	4.811 Euro	+5,4 Prozent 

Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

Die wirtschaftlichen Kennzahlen der M+E-Industrie liegen im zweiten Quartal 2021 zwar deutlich über den Ergebnissen des Krisenquartals des Vorjahres. Eine nachhaltige Erholung lässt sich jedoch noch nicht erkennen.

Mit rund 22,5 Milliarden Euro lag der Umsatz der M+E-Industrie um 30,3 Prozent über dem Wert des Krisenquartals des Vorjahres. Der Auslandsumsatz stieg um 36,2 Prozent auf rund 13,0 Milliarden Euro. Beide Kennzahlen blieben jedoch weiter unter dem Vorkrisenniveau. Hoffnung macht dagegen der Auftragseingangsindex. Mit 124,1 Punkten lag der Index 57,5 Punkte über dem Vorjahreswert und deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Dies ist insbesondere für das zweite Quartal ein stark überdurchschnittlicher Wert.

Die Zahl der Beschäftigten in der M+E-Industrie ging weiter zurück. Mit durchschnittlich 279.043 Personen waren rund 1,8 Prozent weniger Beschäftigte in den M+E-Betrieben im Norden tätig. Das durchschnittliche monatliche Entgelt stieg dagegen deutlich an. Es legte um 5,4 Prozent auf durchschnittlich 4.811 Euro pro Person zu.

1.1 Konjunkturlage der M+E-Industrie im Verbandsgebiet

Die konjunkturelle Lage im Verbandsgebiet der M+E-Arbeitgeber im Norden entwickelte sich im zweiten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

- **Umsätze:** Der Umsatz der M+E-Industrie stieg um 30,3 Prozent auf rund 22,5 Milliarden Euro.
- **Auslandsumsätze:** Die M+E-Exporte lagen mit 13,0 Milliarden Euro um 36,2 Prozent über dem Wert des Vorjahres.
- **Auftragseingang:** Der Auftragseingangsindex lag mit 124,1 Punkten auf einem stark überdurchschnittlichen Wert. Dies ist der höchste Wert für ein zweites Quartal der letzten Jahre.
- **Beschäftigung:** Die Zahl der Beschäftigten sinkt auch im Sommer 2021 weiter. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Zahl der Beschäftigten in der M+E-Industrie um 1,8 Prozent auf durchschnittlich 279.043 tätige Personen.
- **Entgelte:** Insgesamt wurden im ersten Quartal 2021 rund 4.027 Millionen Euro an die Beschäftigten der M+E-Industrie ausgezahlt. Das durchschnittliche monatliche Entgelt stieg um 5,4 Prozent auf 4.811 Euro (inklusive Urlaubsgeld).

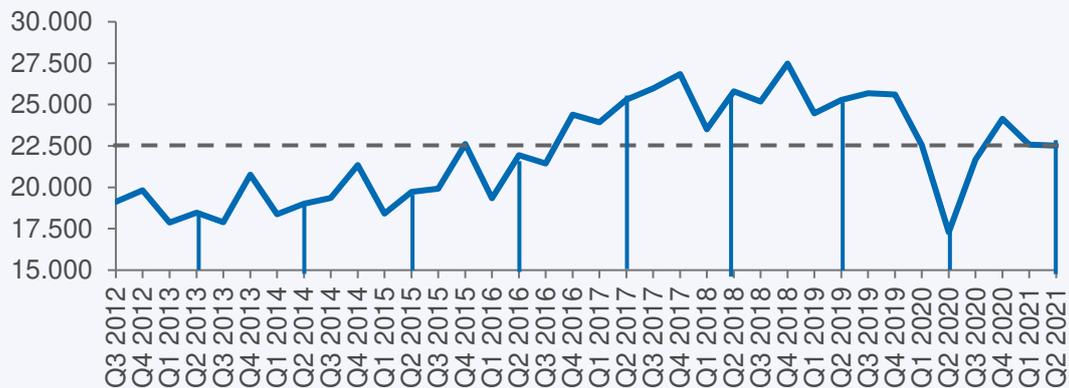
2 Entwicklung der M+E-Industrie des Verbandsgebiets in der Industriestatistik

2.1 Umsätze

Die Umsätze der M+E-Industrie bleiben weiter hinter dem Vorkrisenniveau zurück.

Abbildung 2-1: Umsatz der M+E-Industrie des Verbandsgebiets

in Millionen Euro



Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

- Der Umsatz steigt im Vergleich zum Krisenquartal des Vorjahres um 30,3 Prozent auf rund 22,5 Milliarden Euro.
- In allen Regionen liegen die Umsätze deutlich über den Kennzahlen aus dem Krisenquartal 2020.

Tabelle 2-1: Umsatz der M+E-Industrie nach Verbandsregionen

Quartalssummen in Millionen Euro

	2. Quartal 2021	1. Quartal 2021	2. Quartal 2020
Verbandsgebiet	22.528	22.577	17.288
Nordwestliches Niedersachsen	4.369	4.647	3.300
Bremen	4.856	5.484	3.447
Hamburg	7.064	6.618	5.455
Mecklenburg-Vorpommern	2.209	1.535	1.253
Schleswig-Holstein	4.030	4.293	3.833

Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

Umsatzentwicklung der Regionen des Verbandsgebiets im letzten Jahr:

- Nordwestliches Niedersachsen: + 32,4 %
- Bremen: + 40,9 %
- Hamburg: + 29,5 %
- Mecklenburg-Vorpommern: + 76,3 %
- Schleswig-Holstein: + 5,1 %

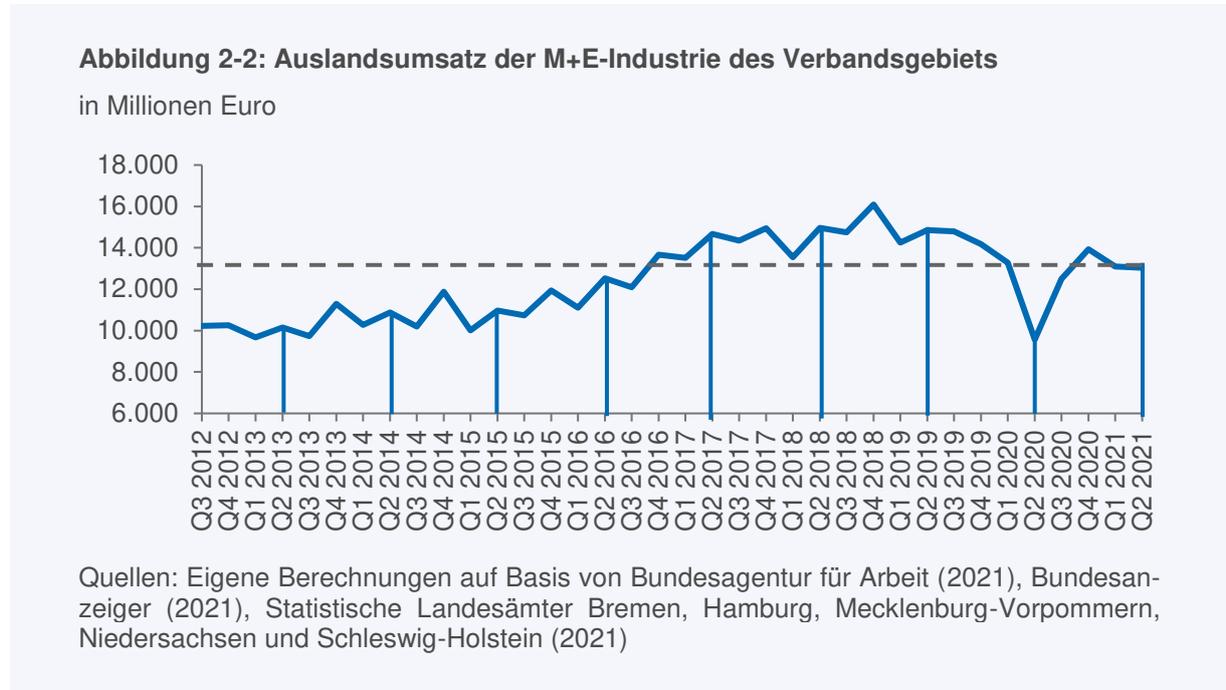
Trotz des Rückgangs der Umsätze während der Corona-Krise liegen die aggregierten Umsätze des letzten Jahres im langjährigen Vergleich auf einem insgesamt überdurchschnittlichen Niveau. Der Umsatz der letzten zwölf Monate liegt um 18,9 Prozent über den Werten des Vergleichszeitraums Januar bis Dezember 2012.

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 veränderten sich die Umsätze der M+E-Industrie in den Regionen wie folgt:

- **Verbandsgebiet: + 18,4 %**
- Nordwestliches Niedersachsen: + 12,6 %
- Bremen: + 18,0 %
- Hamburg: + 21,5 %
- Mecklenburg-Vorpommern: + 96,4 %
- Schleswig-Holstein: – 1,6 %

2.2 Auslandsumsätze

Der Auslandsumsatz liegt weiter unterhalb des Vorkrisenniveaus.



- Auslandsumsatz im zweiten Quartal 2021: rund 13,0 Milliarden Euro.
- Im Vergleich zum Vorjahr: plus 36,2 Prozent.

Tabelle 2-2: Auslandsumsatz der M+E-Industrie nach Verbandsregion

Quartalssummen in Millionen Euro

	2. Quartal 2021	1. Quartal 2021	2. Quartal 2020
Verbandsgebiet	13.032	13.103	9.568
Nordwestliches Niedersachsen	2.140	2.547	1.502
Bremen	3.543	4.007	2.318
Hamburg	4.004	3.811	3.317
Mecklenburg-Vorpommern	1.190	721	520
Schleswig-Holstein	2.154	2.016	1.911

Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

Veränderung des Auslandsumsatzes im letzten Jahr:

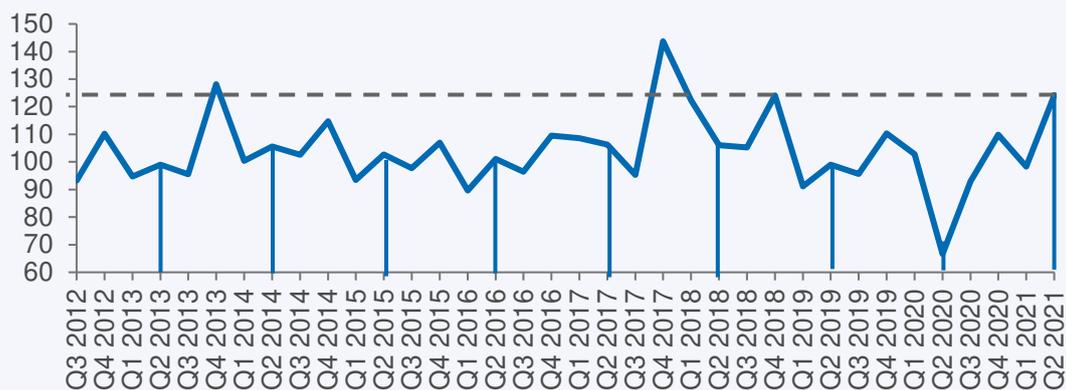
- Nordwestliches Niedersachsen: + 42,5 %
- Bremen: + 52,9 %
- Hamburg: + 20,7 %
- Mecklenburg-Vorpommern: + 128,8 %
- Schleswig-Holstein: + 12,8 %

2.3 Auftragseingangindex

Der Auftragseingangindex liegt für das zweite Quartal auf einem stark überdurchschnittlichen Niveau.

Abbildung 2-3: Auftragseingangindex der M+E-Industrie des Verbandsgebiets*

Index 2012 = 100



* Der M+E-Auftragseingangindex bezieht sich aktuell auf das Verbandsgebiet der M+E-Arbeitgeber im Norden ohne Mecklenburg-Vorpommern, da dort keine aktuellen Daten zu den Auftragseingängen verfügbar sind.

Der M+E-Auftragseingangindex bezieht sich nur auf die Wirtschaftszweige (WZ) 24.3 bis 30. Für die WZ 32 und 33 liegen keine Auftragseingangsdaten vor.

Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

Der Auftragseingangindex der M+E-Industrie liegt bei 124,1 Punkten.

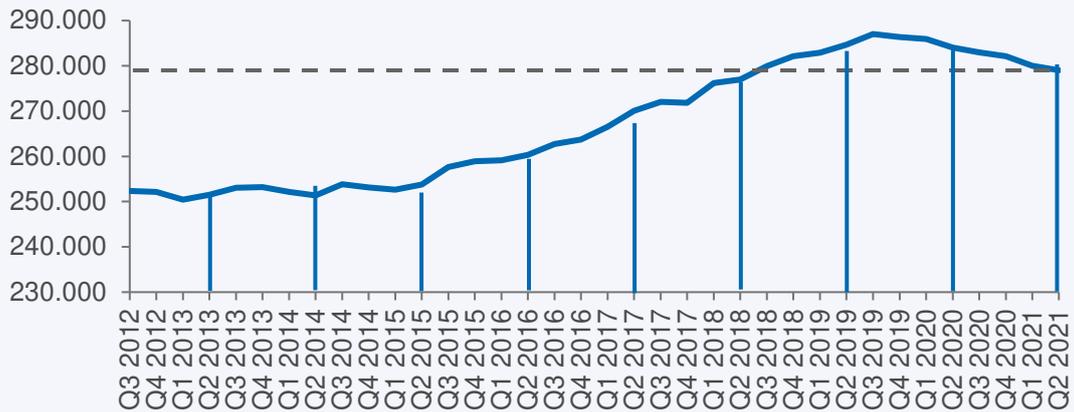
- Veränderung zum Vorjahreszeitraum: plus 57,5 Punkte.
- Alle Regionen des Verbandsgebiets konnten im zweiten Quartal 2021 einen stark überdurchschnittlichen Auftragseingang verzeichnen.

2.4 Tätige Personen

Die Zahl der Beschäftigten geht zum siebten Mal in Folge zurück.

Abbildung 2-4: Tätige Personen in der M+E-Industrie des Verbandsgebiets

Angabe in Personen



Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

- Im zweiten Quartal waren durchschnittlich 279.043 Personen in der M+E-Industrie des Verbandsgebiets tätig.
- Dies sind 1,8 Prozent weniger als vor einem Jahr.
- Insgesamt ging die Zahl der Beschäftigten im letzten Jahr um rund 5.000 Personen zurück.

Tabelle 2-3: Tätige Personen in der M+E-Industrie nach Verbandsregion

Quartalsdurchschnitt, Angabe in Personen

	2. Quartal 2021	1. Quartal 2021	2. Quartal 2020
Verbandsgebiet	279.043	280.029	284.021
Nordwestliches Niedersachsen	76.120	75.709	75.461
Bremen	35.379	35.481	36.394
Hamburg	63.350	64.263	66.178
Mecklenburg-Vorpommern	30.621	30.817	31.999
Schleswig-Holstein	73.573	73.759	73.989

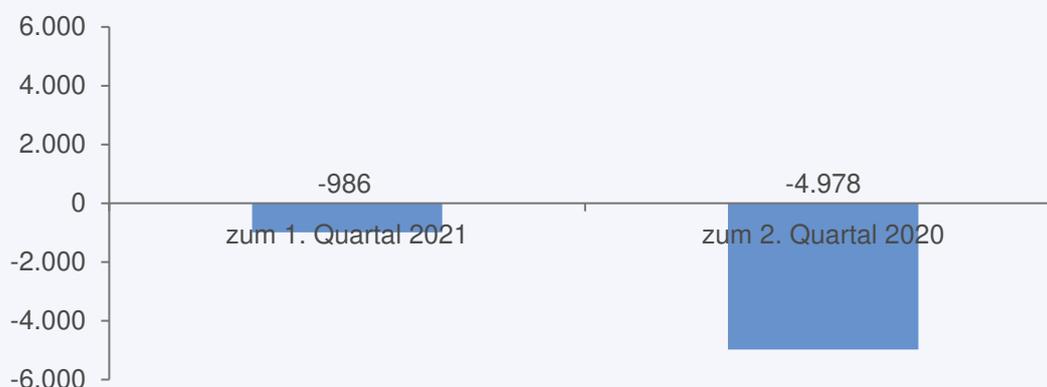
Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

In fast allen Regionen des Verbandsgebiets ging die Zahl der Beschäftigten im letzten Jahr zurück:

- Nordwestliches Niedersachsen: + 659 Beschäftigte
- Bremen: – 1.015 Beschäftigte
- Hamburg: – 2.828 Beschäftigte
- Mecklenburg-Vorpommern: – 1.378 Beschäftigte
- Schleswig-Holstein: – 416 Beschäftigte

Abbildung 2-5: Veränderung der Anzahl der tätigen Personen in der M+E-Industrie des Verbandsgebiets

Quartalsdurchschnitt, Veränderung im 2. Quartal 2021 gegenüber anderen Quartalen, Angabe in Personen



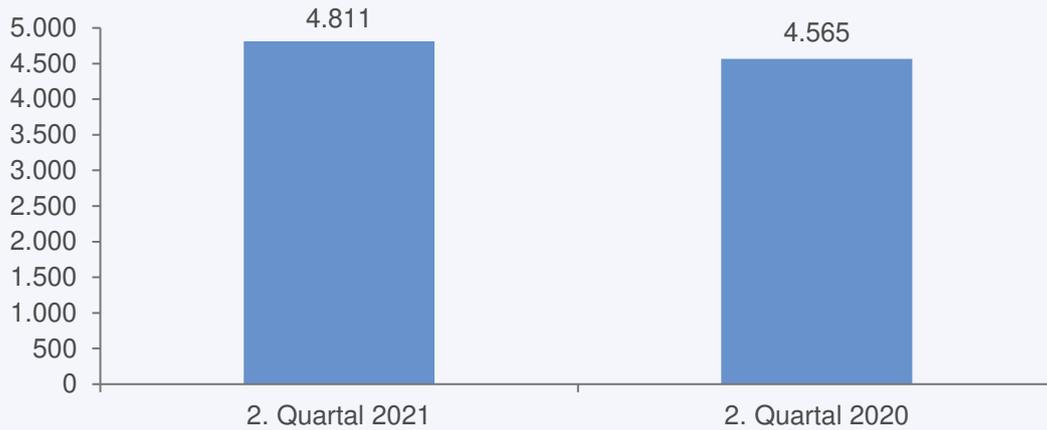
Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

2.5 Entgeltzahlungen

Das monatliche Entgelt pro Person ist im letzten Jahr um durchschnittlich 5,4 Prozent gestiegen.

Abbildung 2-6: Entgelt in der M+E-Industrie des Verbandsgebiets

Durchschnittliches Monatsentgelt in Euro

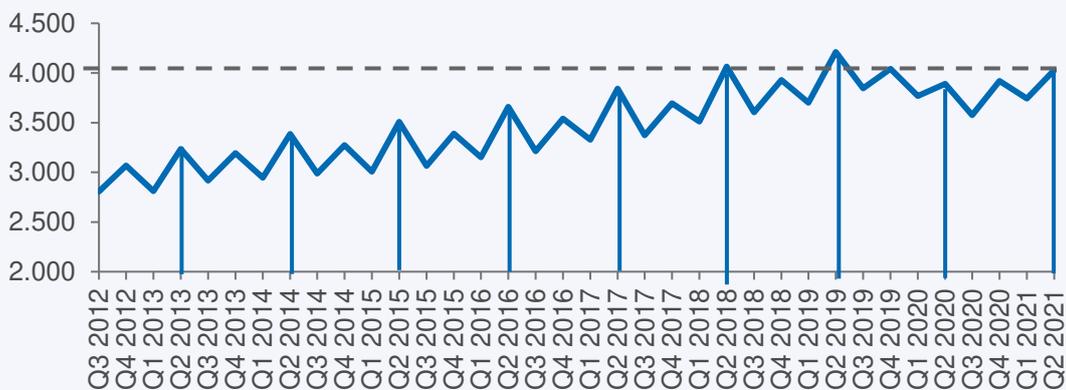


Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

Im zweiten Quartal 2021 wurden (inklusive Urlaubsgeld) insgesamt 4.027 Millionen Euro an die M+E-Beschäftigten ausgezahlt.

Abbildung 2-7: Entgeltsumme in der M+E-Industrie des Verbandsgebiets

in Millionen Euro



Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

Die Entgeltsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,5 Prozent gestiegen. Einer der Gründe dürfte der Rückgang der Kurzarbeit im Vergleich zum Krisenquartal 2020 sein.

Tabelle 2-4: Entgelt in der M+E-Industrie nach Verbandsregion

Quartalssumme in Millionen Euro; durchschnittliches monatliches Entgelt in Euro

Verbandsgebiet	Quartalssumme			Durchschnittliches monatliches Entgelt pro Person		
	Q2 – 21	Q1 – 21	Q2 – 20	Q2 – 21	Q1 – 21	Q2 – 20
Verbandsgebiet	4.027	3.743	3.890	4.811	4.456	4.565
Nordwestliches Niedersachsen	973	860	924	4.260	3.787	4.082
Bremen	545	536	516	5.130	5.038	4.722
Hamburg	1.144	1.073	1.174	6.019	5.565	5.912
Mecklenburg-Vorpommern	291	272	277	3.170	2.937	2.890
Schleswig-Holstein	1.075	1.003	999	4.869	4.531	4.500

Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

In vielen Regionen des Verbandsgebiets sind die gezahlten Entgelte im letzten Jahr wieder gestiegen:

- Nordwestliches Niedersachsen: + 5,3 %
- Bremen: + 5,6 %
- Hamburg: – 2,5 %
- Mecklenburg-Vorpommern: + 5,0 %
- Schleswig-Holstein: + 7,6 %

2.6 Verhältniszahlen

Der Personalkostenanteil der M+E-Industrie hat sich im Vergleich zum Krisenquartal 2020 erwartungsgemäß deutlich reduziert.

- Umsatz je Mitarbeiter: + 32,6 %
- Entgelt je Mitarbeiter: + 5,4 %
- Der Personalkostenanteil sinkt auf 17,88 Prozent des Umsatzes.

Die Exporte machen wieder deutlich mehr als die Hälfte der Umsätze aus.

- Auslandsumsatz je Mitarbeiter: + 38,6 % im Vergleich zum Vorjahr
- Anteil der Auslandsumsätze am gesamten Umsatz: 57,85 %

Tabelle 2-5: Verhältniszahlen der M+E-Industrie des Verbandsgebiets

Quartalsdurchschnitt

	2. Quartal 2021	1. Quartal 2021	2. Quartal 2020
Entgelt pro Person (in Euro)	4.811	4.456	4.565
Umsatz je Mitarbeiter (in Euro)	26.911	26.875	20.290
Personalkostenanteil am Umsatz (in Prozent)	17,88	16,58	22,50
Auslandsumsatz je Mitarbeiter (in Euro)	15.567	15.597	11.229
Auslandsumsatz zu Umsatz (in Prozent)	57,85	58,04	55,34

Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

3 Ergebnisübersicht

Tabelle 3-1: M+E-Industrie im Verbandsgebiet

1. Industriestatistik für das 2. Quartal 2021 (Betriebe ab 20 Mitarbeitern)

	Anzahl		Quartalssumme (in Mio. Euro)			in Euro	
	Be- triebe	Tätige Personen	Ent- gelt	Um- satz	Aus- lands- umsatz	Entgelt pro Person	Auf- trags- index
Verbands- gebiet	2.035	279.043	4.027	22.528	13.032	4.811	124,1
Nordwestliches Niedersachsen	565	76.120	973	4.369	2.140	4.260	129,4
Bremen	209	35.379	545	4.856	3.543	5.130	126,2
Hamburg	244	63.350	1.144	7.064	4.004	6.019	122,3
Mecklenburg- Vorpommern	376	30.621	291	2.209	1.190	3.170	-
Schleswig- Holstein	641	73.573	1.075	4.030	2.154	4.869	116,7

Industriestatistik: Die Zahl der Betriebe wird einmal jährlich zum 30. September erfasst.

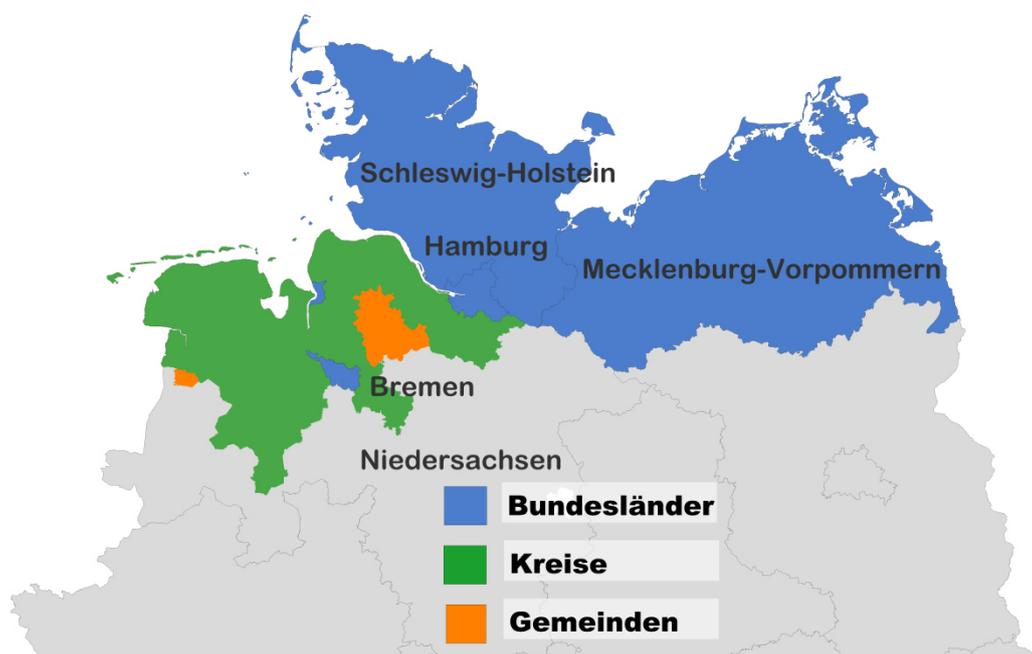
Quellen: Eigene Berechnungen auf Basis von Bundesagentur für Arbeit (2021), Bundesanzeiger (2021), Statistische Landesämter Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (2021)

4 Anhang: Erläuterungen

Der NORDRADAR

Der NORDRADAR liefert einen kurzen Überblick über die Entwicklung wichtiger Indikatoren für das Verbandsgebiet von NORDMETALL und AGV NORD, den Verbänden der M+E-Arbeitgeber im Norden, welches in der Abbildung 4-1 dargestellt ist.

Abbildung 4-1: Verbandsgebiet „M+E-Arbeitgeber im Norden“



Zur Füllung von Datenlücken und zur Berechnung der Werte für das nordwestliche Niedersachsen wurde auf verschiedene andere Datenquellen zurückgegriffen (Unternehmensbilanzen, Jahresberichte der Länder und Beschäftigtenzahlen auf Gemeinde-niveau). Einzelheiten hierzu werden beschrieben im Anhang „NORDRADAR: Methodisches Vorgehen“, den Sie bei den Verbänden abrufen können.

Der NORDRADAR informiert quartalsweise über die Entwicklung in der M+E-Industrie im Norden. Im Frühjahr wird diese Betrachtung ergänzt durch die Themen:

- Entwicklung der Beschäftigung
- Entwicklung der Ausbildungszahlen
- Entwicklung am Arbeitsmarkt

Die unterjährigen Werte und Veränderungen der einzelnen Indikatoren werden für die relevanten Bundesländer, Kreise und Gemeinden des Verbandsgebiets der M+E-Arbeitgeber im Norden separat berechnet.

Abgrenzung Industriestatistik und Angaben der Bundesagentur für Arbeit

Alle Angaben der Industriestatistik beziehen sich auf Betriebe ab 20 Mitarbeitern. Die Anzahl der tätigen Personen in der Industriestatistik ist entsprechend rund 10 bis 15 Prozent niedriger als die Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA). Die Daten der BA zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und offenen Arbeitsstellen stellen dagegen eine Vollerfassung dar und berücksichtigen alle Betriebe ab einem Mitarbeiter. Die Abgrenzung der Beschäftigten nach Klassifikation der Berufe (KldB) 2010 definiert sich nicht nach der Branche des Beschäftigten, sondern nach Tätigkeit, Kenntnissen und Fertigkeiten des Beschäftigten. Die so berechneten Zahlen der M+E-Berufe schließen auch das Handwerk mit ein, sodass die Beschäftigtenzahlen in der Regel deutlich höher sind, als die der reinen Beschäftigten der M+E-Industrie.

Definitionen Industriestatistik

Tätige Personen: Zu den tätigen Personen zählen alle Beschäftigten im Betrieb, einschließlich der tätigen Inhaberinnen/Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen (auch unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind) sowie an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Heimarbeiterinnen/Heimarbeiter. Einbezogen werden außerdem Erkrankte, Urlauberinnen/Urlauber, Kurzarbeiterinnen/Kurzarbeiter, Streikende, von der Aussperrung Betroffene, Personen in Altersteilzeitregelungen, Saison- und Aushilfsarbeiterinnen/Aushilfsarbeiter sowie Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende.

Entgelt: Die bezahlten Entgelte setzen sich aus der Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung zusammen. Dazu zählen auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen Führungskräften, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind, sowie an Angestellte bezahlte Provisionen und Tantiemen.

Umsatz: Zum Gesamtumsatz gehören neben dem Umsatz aus Eigenerzeugung gegebenenfalls Umsatz aus baugewerblichen Betriebsteilen und Umsatz sonstiger Betriebsteile (zum Beispiel aus Handelsware, Transport, Landwirtschaft, Vermietung, Verpachtung, Provisionen). Als Umsatz gelten die Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto und Verpackung.

Auslandsumsatz: Als Auslandsumsatz gelten die Erlöse für alle Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie an inländische Unternehmen, die die bestellte Ware ohne weitere Be- oder Verarbeitung ins Ausland ausführen (Exporteure).

Das Verbandsgebiet

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf das Verbandsgebiet der M+E-Arbeitgeber im Norden. Das Verbandsgebiet umfasst dabei:

Vier Bundesländer

Bremen (HB), Hamburg (HH), Mecklenburg-Vorpommern (MV) und Schleswig-Holstein (SH)

18 kreisfreie Städte und Landkreise im nordwestlichen Niedersachsen (NwN)

Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Friesland, Harburg, Leer, Oldenburg, Oldersum, Osterholz, Stade, Vechta, Verden, Wesermarsch, Wilhelmshaven, Wittmund

36 Gemeinden aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme)

Alfstedt, Anderlingen, Basdahl, Breddorf, Bremervörde, Bülstedt, Deinstedt, Ebersdorf, Elsdorf, Farven, Gnarrenburg, Groß Meckelsen, Gyhum, Hamersen, Heeslingen, Hepstedt, Hipstedt, Kalbe, Kirchtimke, Klein Meckelsen, Lengenbostel, Oerel, Osterstedt, Rhade, Sandbostel, Seedorf, Selsingen, Sittensen, Tarmstedt, Tiste, Vierden, Vorwerk, Westertimke, Wilstedt, Wohnste, Zeven

sowie die Gemeinde Papenburg im Emsland im nordwestlichen Niedersachsen (NwN)

M+E-Industrie – Branchendefinition nach Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) 08

WZ 24.3 Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl

Herstellung von anderen Erzeugnissen durch Kaltverarbeitung von Stahl.

WZ 24.4 Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen

Edelmetalle, Aluminium, Blei, Zink, Zinn, Kupfer, sonstige NE-Metalle sowie die Aufbereitung von Kernbrennstoffen.

WZ 24.5 Gießereien

Herstellung von Halbzeug und verschiedenen Gussstücken mit einem Gussverfahren.

WZ 25 Herstellung von Metallerzeugnissen

Herstellung von Metallerzeugnissen (wie Bauelemente, Behälter und Konstruktionen), die in der Regel statisch und unbeweglich sind. Ferner die Herstellung von Waffen und Munition.

WZ 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Herstellung von Computern, peripheren Geräten, Telekommunikationsgeräten und ähnlichen elektronischen Erzeugnissen sowie von entsprechenden Produktkomponenten. Auch die Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik, Mess-, Kontroll-, Navigations- und Steuerungsinstrumenten, Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten, elektromedizinischen Geräten, optischen Instrumenten und Geräten sowie magnetischen und optischen Datenträgern.

WZ 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Herstellung von Produkten, die Elektrizität erzeugen, verteilen und verwenden. Ferner die Herstellung elektrischer Beleuchtungs- und Signalgeräte sowie elektrischer Haushaltsgeräte.

WZ 28 Maschinenbau

Bau von Maschinen, die mechanisch oder durch Wärme auf Materialien einwirken oder an Materialien Vorgänge durchführen (wie Bearbeitung, Besprühen, Wiegen oder Verpacken), einschließlich ihrer mechanischen Bestandteile, die Kraft erzeugen und anwenden, sowie spezieller Teile dafür. Ferner die Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln.

WZ 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Herstellung von Kraftwagen zur Personen- oder Güterbeförderung. Ferner die Herstellung verschiedener Teile und Zubehör sowie die Herstellung von Anhängern und Sattelanhängern.

WZ 30 Sonstiger Fahrzeugbau

Umfasst den sonstigen Fahrzeugbau, wie den Schiffbau und die Herstellung von Booten, die Herstellung von Schienenfahrzeugen, Luft- und Raumfahrzeugen und die Herstellung von Teilen dafür.

WZ 32 Herstellung von sonstigen Waren

Herstellung einer Reihe von Erzeugnissen, die in der WZ-Klassifikation nicht anderweitig zugeordnet werden (Münzen, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, medizinische Apparaturen).

WZ 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

Instandsetzung von hergestellten Waren. Erbringung von allgemeinen oder regelmäßigen Wartungsarbeiten.